



Rheinische Fachhochschule Köln
University of Applied Sciences

Die Bedeutung der IT für die ökonomische Entwicklung der Gesundheitswirtschaft

Prof. Dr.med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedel

Dipl.-Inform. Heike Hefner

Dipl.-Ök. Martin Praetorius

Rheinische Fachhochschule Köln

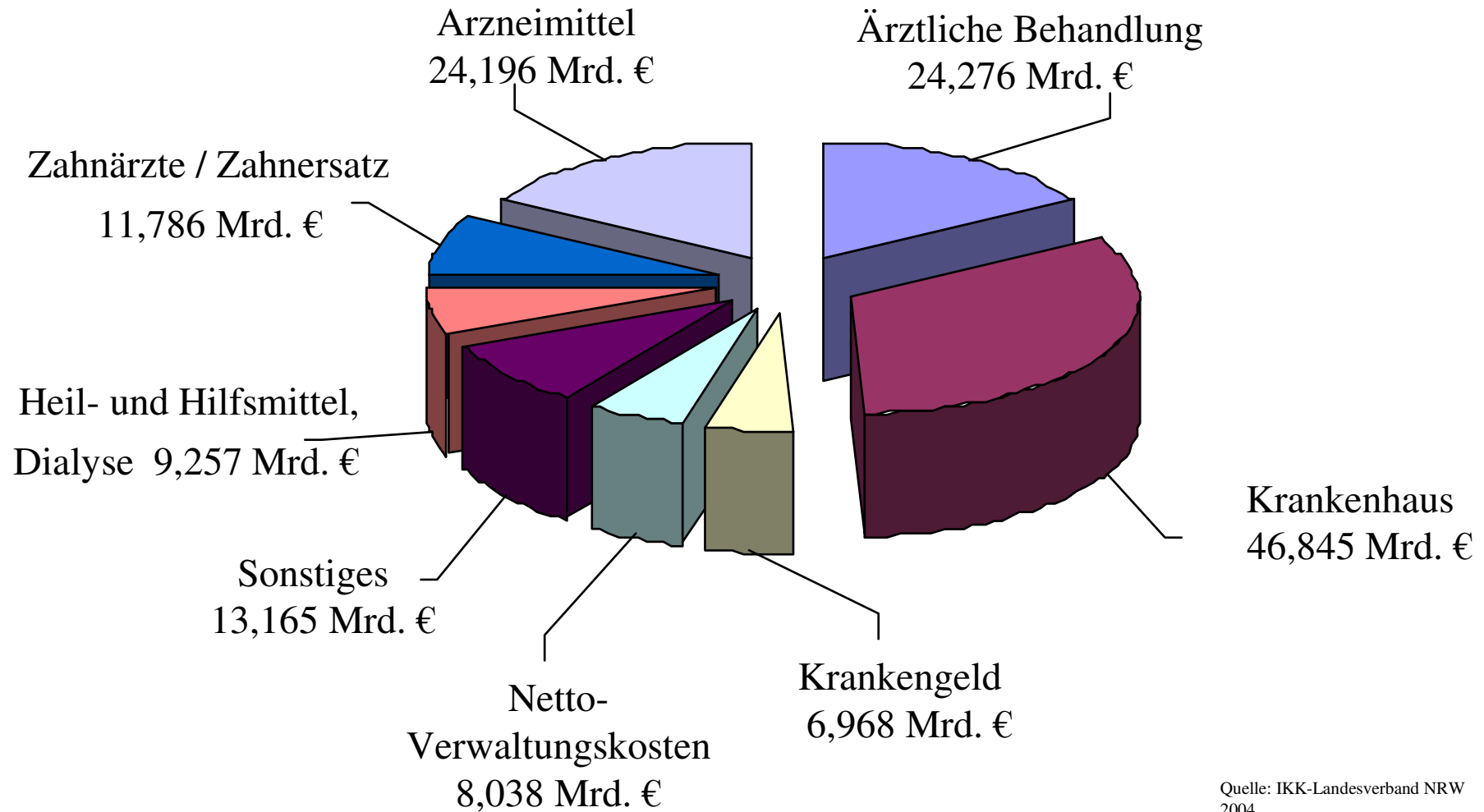
Studiengang Medizin-Ökonomie



**Was ist die Ausgangslage für die
verstärkte Nutzung von
IT in der Patientenversorgung ?**



Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherungen 2003



Quelle: IKK-Landesverband NRW
2004



GKV-Versicherungsausgaben je Junior und Senior/p.a.

Junioren

Jahr	Ausgaben in €
1993	1.630
1998	1.895
2003	2.058
...	
2020	2.785

Senioren

Jahr	Ausgaben in €
1993	2.984
1998	3.477
2003	3.963
...	
2020	5.627

Quelle: BMGS 09/2004 / RFH



- **Durchschnittliche Ausgaben (2003) je Einwohner in Höhe von € 2.790.-**
- **90% der Bevölkerung ist nicht über die Höhe der Ausgaben im Gesundheitswesen informiert (DIW 2001)**
- **Nur ein Drittel der befragten 550 Patienten verfolgen die gesundheitspolitische Diskussion (Ältere > als Jüngere)**
- **GMG 2004 Effekt:**

Arzneimittel-Ausgaben	(- 2,1 Mrd. €)
Überschuss GKV ges.	3,0 Mrd. €
Beitragssatz auch 2005 stabil	Ø 14,2%



Sind die **fortwährend steigenden Ausgaben** im deutschen Gesundheitswesen ein **Phänomen des 3. Jahrtausend?**

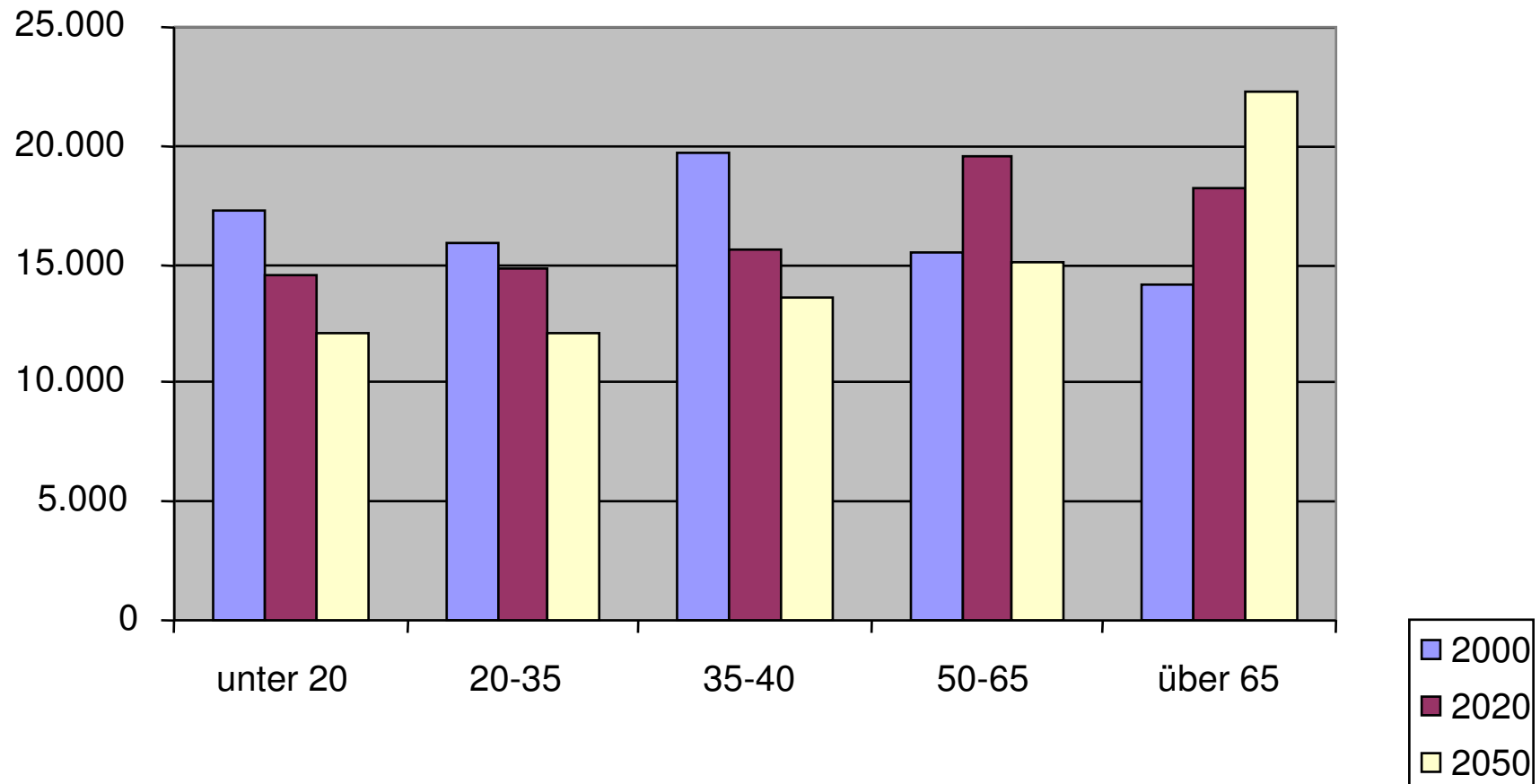


Einflussfaktoren für die Kostenentwicklung

- 1980 Defizit von rund € 0,7 Mrd. in der gesetzl. Krankenversicherung
- Anspruchshaltung der Patienten
- Arbeitsmarktsituation (Arbeitslosen-Rate Jan.'05: 12,0%)
- technisch-innovativer Fortschritt
- demographische Entwicklung



Bevölkerungsentwicklung in Deutschland 2000 - 2050





Entwicklung der endoprothetischen Hüft- und Knie-Operationen bis 2050 ?

Eine modellhafte Skizze



Hüft-Implantationen im Ländervergleich

Land	Hüft-OP auf 10 ⁵ Einwohner
Japan	60
Italien	75
Spanien	82
USA	90
Großbritannien	115
Niederlande	117
Schweden	130
Norwegen	146
Belgien	159
Österreich	168
Deutschland	183
Schweiz	203
* Werte gemittelt	

(Quelle: Merx et al. Ann. Rheum. Dis. (S. 222-6, 62, 2003))



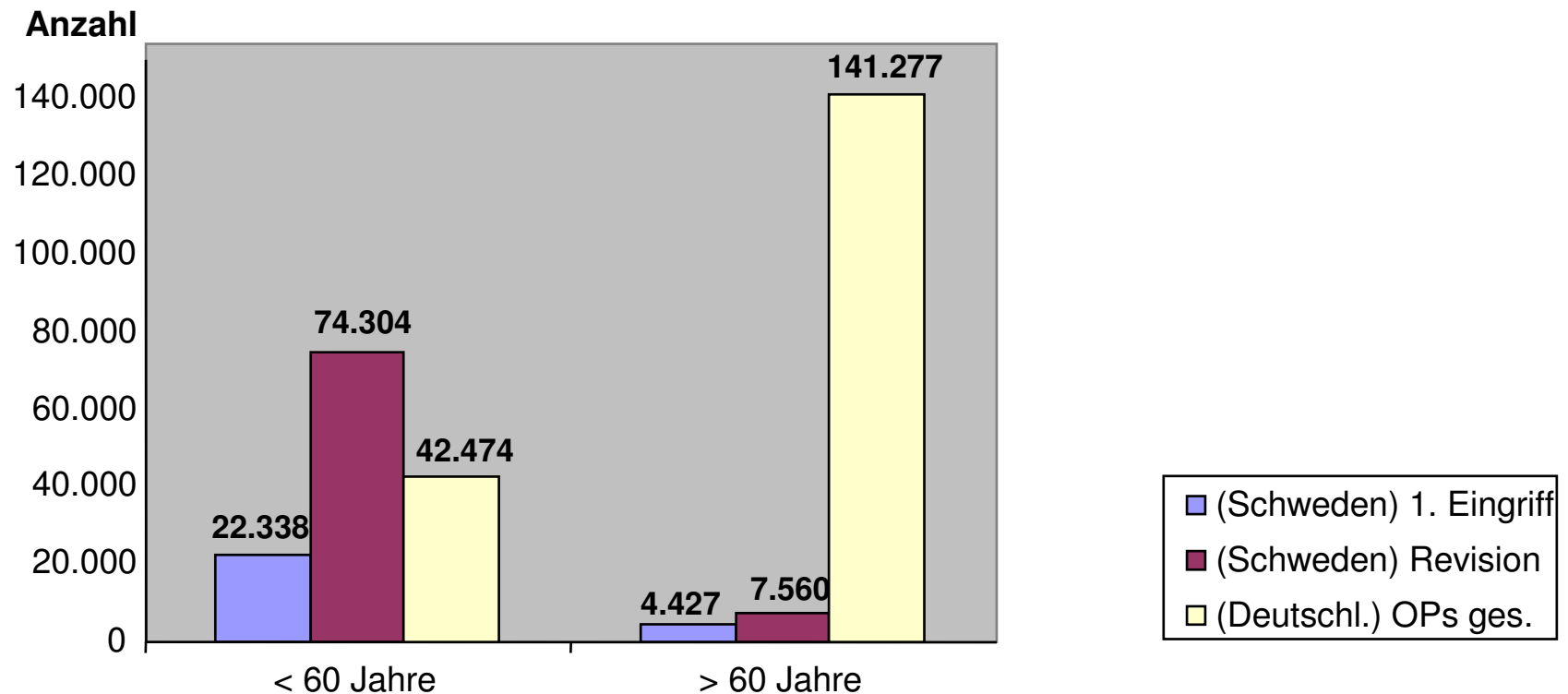
Hüft-OP-Häufigkeit in Deutschland 2000

(1) Schweden-Studie 2004

Basis: Baserate: € 2.700 (2004);

DRG: I03D (2,463); DRG: I03B (3,351)

(2) unveröffentl. Daten Prof. Dr. Günther 2004 (Dresden)





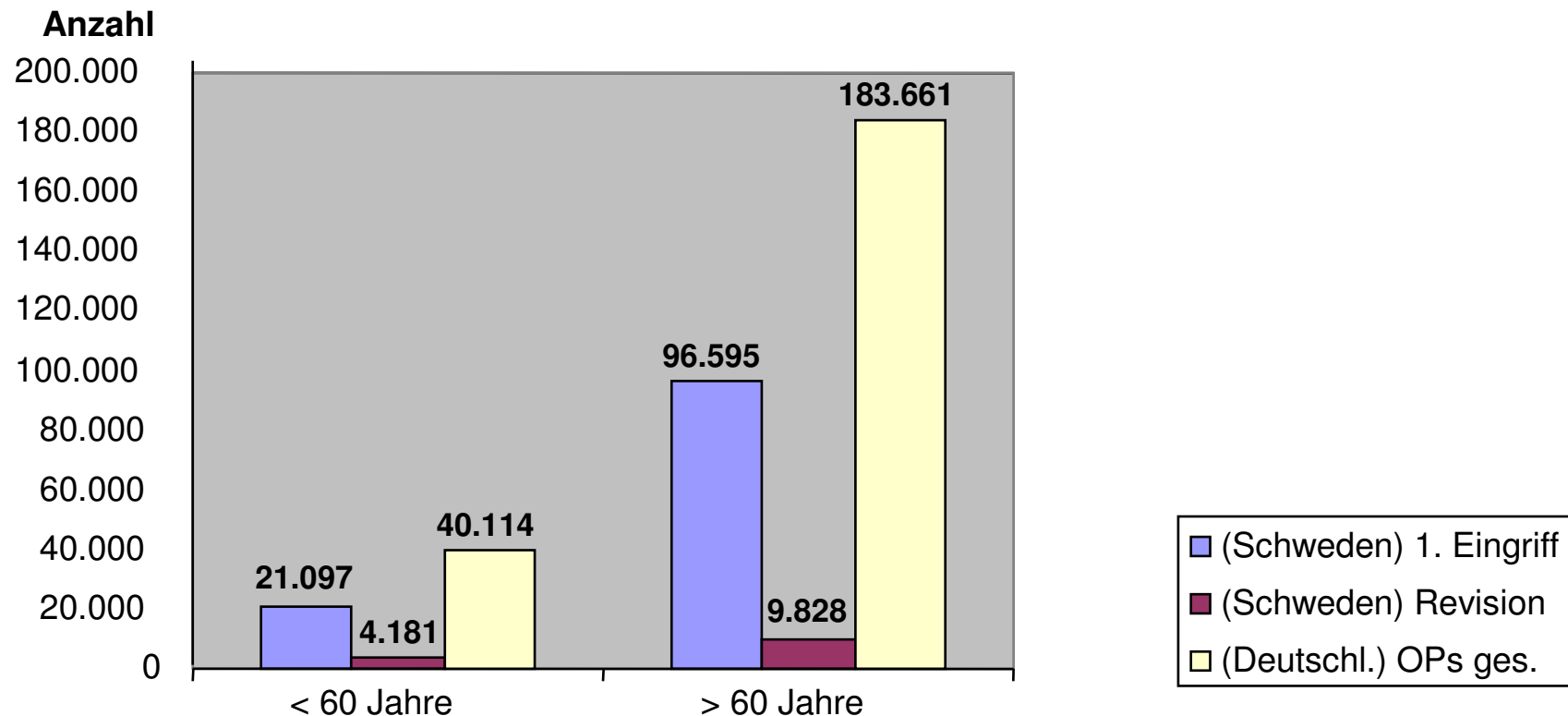
Hüft-OP-Häufigkeit in Deutschland 2020

(1) Schweden-Studie 2004

Basis: Baserate: € 2.700 (2004);

DRG: I03D (2,463); DRG: I03B (3,351)

(2) unveröffentl. Daten Prof. Dr. Günther 2004 (Dresden)





Hüft-OP-Kosten in Deutschland 2000 vs. 2020

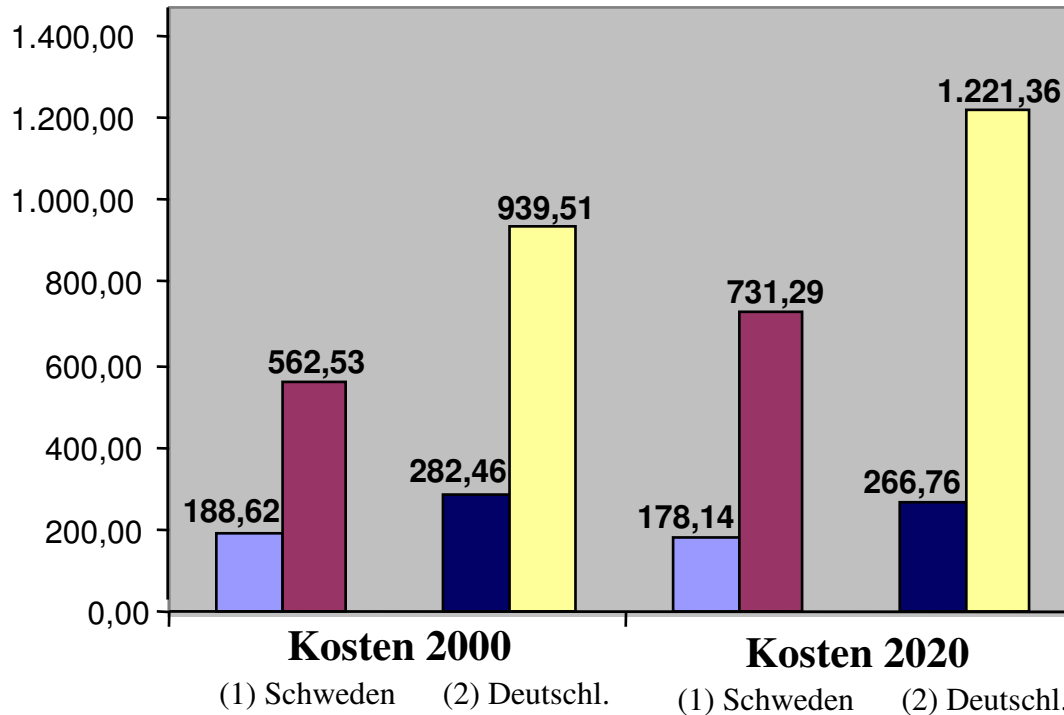
(1) Schweden-Studie 2004

Basis: Baserate: € 2.700 (2004);

DRG: I03D (2,463); DRG: I03B (3,351)

(2) unveröffentl. Daten Prof. Dr. Günther 2004

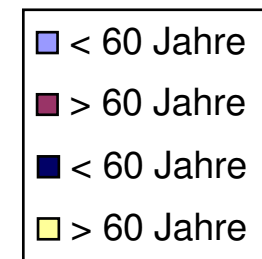
Kosten [Mio. €]



?

Kostenbasis 2020?

?





Die langfristige Finanzierbarkeit der Gesundheitsversorgung - eine Herausforderung ! ?

- Was darf Gesundheit kosten?
- Gesundheit als „wichtiges Basis-Konsumgut des 3. Jahrtausend ? → Was heißt dies ?
- IT in der Integrierten Versorgung?
- Hat die Einführung von IT in der Gesundheitswirtschaft einen gesamtwirtschaftlichen Effekt?



Rechtliche Grundlagen im SGB V für

- **§ 67 : Elektronische Kommunikation**
z.B. von Arztbriefen, Labor-Befunden, Therapie-Empfehlungen
- **§ 68 : Individuelle Elektronische Gesundheitsakte**
Patienten können durch ihre KK beim Führen einer elektronischen Patientenakte finanziell gefördert werden
- **§ 291: Elektronische Gesundheitskarte**
geplante Einführung der eGK 2006 ?



EDV-Abrechnung in der niedergelassenen KV-Praxis 2005

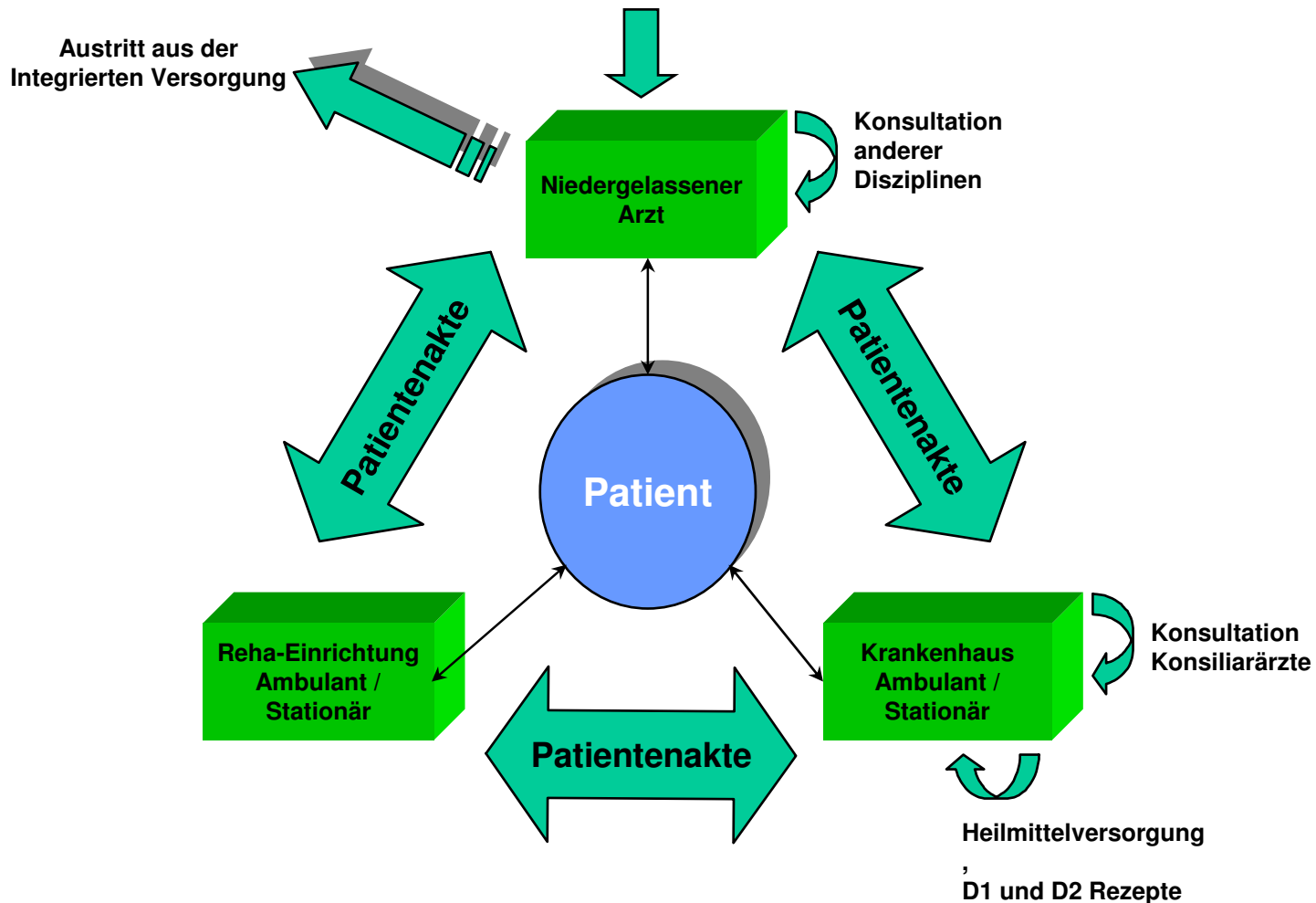
Statistik:

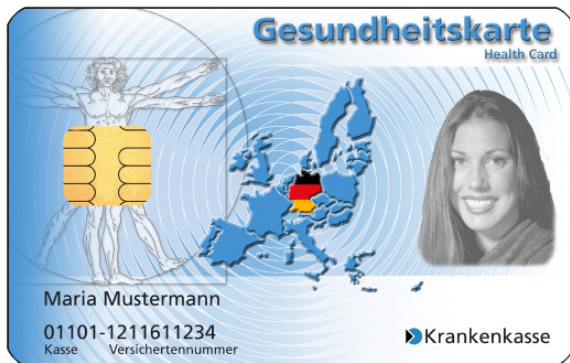
- ca. 80 % der Arztpraxen setzen EDV ein
- 26.000 Ärzte / Psychotherapeuten heute noch ohne EDV



Prinzip der IGV: QM-Versorgungskreis heute

Eintritt des Patienten in das IGV-System auf freiwilliger Basis





Administrativer Pflichtteil (verbindlich nach GKV-ModernisierungsG ab **01.01.2006):**

Daten zur Person, Zuzahlungsstatus, elektronisches Rezept, qual. elektronische Signatur nur bei HPC



Medizinischer Teil (freiwillig):

Klinische Basisdaten (Medikamentenunverträglichkeiten, Allergien, chronische Erkrankungen, Notfallinformationen, elektronische Patientenakte (mit qualifizierter elektronischer Signatur), elektronischer Arztbrief

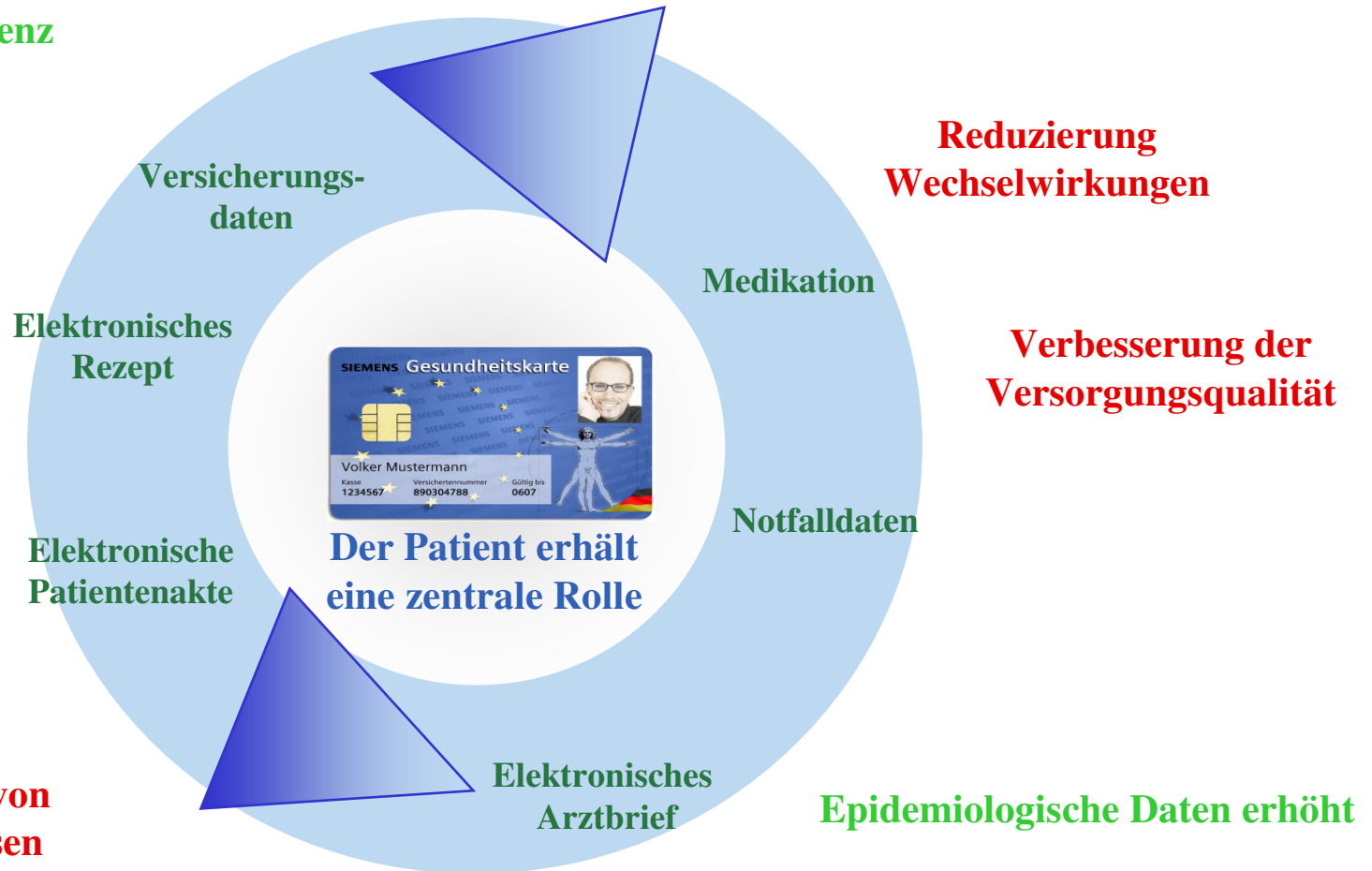
Europäischer Auslandskrankenschein (E 111)



Gestaltung der Gesundheitskarte als integrierendes Teilelement einer flächendeckenden Telematik-Infrastruktur für das deutsche Gesundheitswesen



Leistungstransparenz



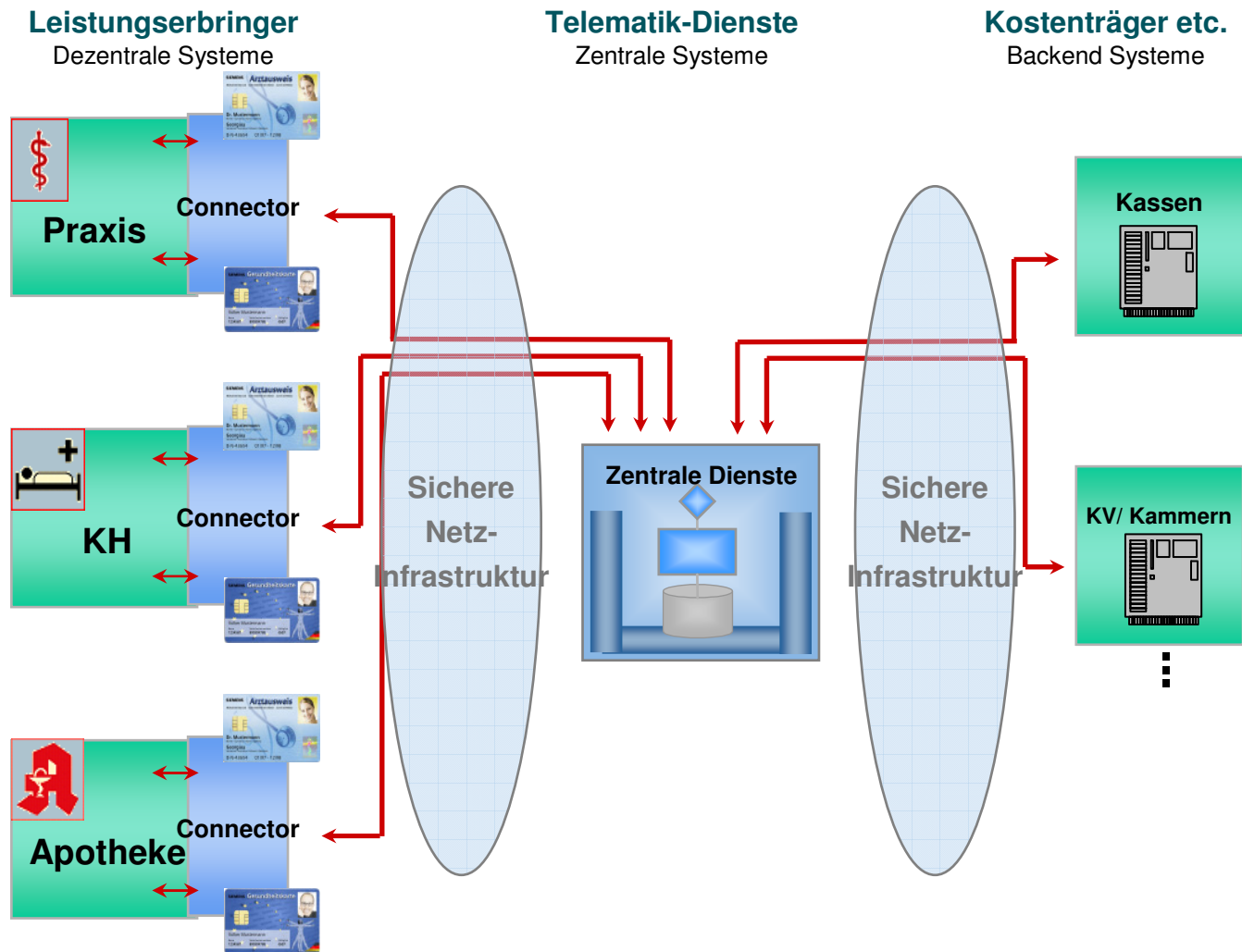


Nutzer der eGK und der HPC

- **80 Mio. Versicherte**
- **220.000 Ärzte (Praxis/KH)**
- **65.000 Zahnärzte**
- **21.000 Apotheken**
- **2.200 Krankenhäuser**
- **330 gesetzliche und private Krankenversicherungen**



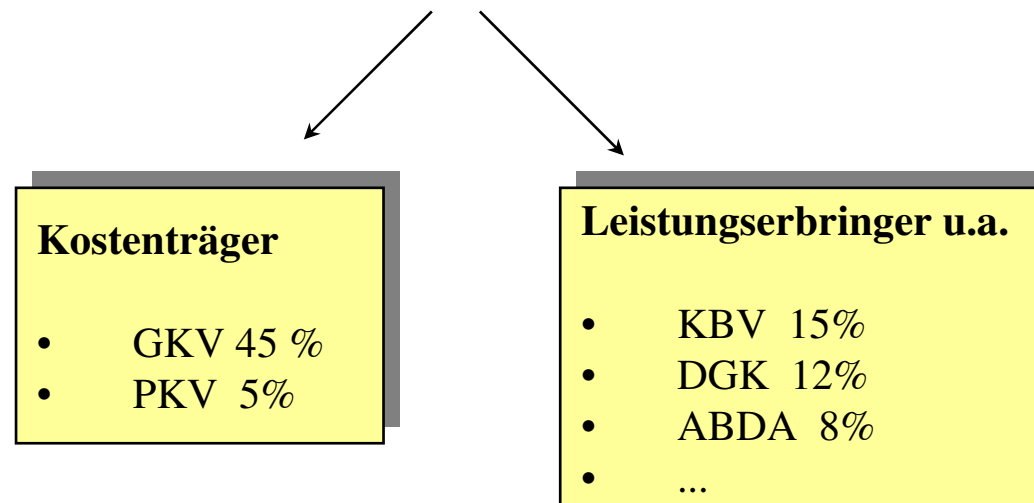
E-Health-Modell- Struktur





Aufgaben-Bereiche der Gematik gGmbH

- Einführung „eGK“
- Systempflege
- Gesellschaftsanteile und Stimmrechte





E-Health: Betriebswirtschaftl. modellierte Eckdaten

einmalig

	<u>Angaben in Mio. €</u>
▪ Karten	
– eGK: 80 Mio. je Stck. 3 – 15 €	240 bis 1.200
– HPC: 1 Mio. je Stck. 3 – 30 €	3 bis 30
▪ Sonstige Infrastrukturkomponenten	
– z.B. Konnektoren für Institutionen 300.000 je Einheit a 1.000 – 3.000 €	300 – 900
▪ Installation, Inbetriebnahme, Integration, Schnittstellen, Schulung	
– Pro Institution 300.000 Inst. a 200 – 600 €	60 – 180

laufend

▪ Zentrale Services	
– pro Service € 50/h (100.-200.000 h) p.a.	5 – 10
▪ Laufende Servicekosten	
– Hotline und Flatrate; pro Institution (210.000 User)	96 – 168 /p.a



**Instrument zur
strategischen
Sicherung der
Wettbewerbsfähigkeit u.a.**

Vernetzung alle Behandler

**Volkswirtschaftliche
Faktoren u.a.**

Investitionsvolumen ?
Mitarbeiteranzahl ?

**Steuerung der ganzheitlichen
Medikation**

Vernetzung mit Apotheken

**Prozessmanagement
Verbessert**

**QM-Behandlungsmanagement-
Instrument ?**



- 1. Wer finanziert die Investitionen ?**
- 2. Für welches Finanzierungsmodell wird man sich entscheiden, um die laufenden Betriebskosten zu decken?**
- 3. Werden durch „eHealth“ Arbeitsplätze betroffen sein?**
- 4. Wer wird die 7x24-Datenverfügbarkeit für alle Beteiligten sicherstellen?**

Welche Bedeutung wird „eHealth“ im Jahr 2010 haben?





**Danke für
Ihre
Aufmerksamkeit**